

Infoblatt zum Netzwerk der Wärme

Das Netzwerk der Wärme

Durch die Folgen der Corona-Pandemie und dem russischen Angriffs-Krieg auf die Ukraine, stellt die Steigerung der Lebenshaltungskosten für viele Berlinerinnen und Berliner eine große Herausforderung dar. Im Zuge des Entlastungspaketes des Bundes soll nun das Netzwerk der Wärme als zusätzliche Unterstützung dienen.

Beim Netzwerk der Wärme sollen bestehende Einrichtungen in den Nachbarschaften als Orte der Begegnung fungieren. Alle Berlinerinnen und Berliner können sich austauschen und Beratungsmaterial zur Energiekrise bekommen. Im Rahmen eines gesellschaftlichen Zusammenkommens trifft man sich auf eine Tasse Kaffee oder Tee.

Ziele des Netzwerks der Wärme

Die Ziele des Netzwerks der Wärme sind klar kommuniziert. Der Berliner Senat möchte neben der Verstärkung des solidarischen Zusammenhalts in der Stadtgesellschaft auch den Zusammenhalt der demokratischen Kräfte aufrechterhalten. Darüber hinaus sollen soziale Folgen der Energiearmut gesellschaftlich abgedeckt werden. Außerdem bietet das Netzwerk der Wärme Zugänge zu Informationen und Beratungsangeboten, wie z.B. Zugang und Beratung zu Entlastungs- und Beratungsmaßnahmen des Bundes und des Landes. Abschließend gilt es der Vereinsamung Einzelner entschieden entgegen zu wirken.

Anlaufstellen

Die meisten öffentlichen Einrichtungen sind Teil des Netzwerks der Wärme. Zu ihnen zählen Stadtteil- und Familienzentren, Nachbarschaftsinitiativen, Wärmestuben und Essensausgabestellen, sozial engagierte Unternehmen, Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Bibliotheken, Clubs sowie Kantinen und Teeküchen von öffentlichen und privaten Unternehmen. Teilnehmende Einrichtungen können Sie einem digitalen Stadtplan entnehmen, worin alle Einrichtungen, die am Netzwerk der Wärme teilnehmen, eingetragen sind.

